

# Tastenkloppern

03.09.2009 / Holsteinischer Courier

## Tastenkloppern zum Gesang

Der Holstein-Chor sang „undercover“ in der Courier-Anzeigenabteilung Neumünster /wrd



Im Fokus der Kamera: Janne Spielvogel rückt Anette Below, Mitarbeiterin der Courier-Anzeigenabteilung, mitten ins Bild. Im Hintergrund singt der Sopran des Holstein-Chors. Foto: Werdecker

– So viele Besucher wie gestern waren wohl selten auf einmal in der Courier-Anzeigenabteilung. Rund 40 Chorsänger und ein zweiköpfiges Kamerateam hatten sich rund um die Tische der Mitarbeiter versammelt. Während das Anzeigenabteilungs-Team an den Computern saß, verwöhnte der Holstein-Chor die Ohren seiner Zuhörer mit der bekannten Volksweise „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“. Die Aufführung war Teil des Kunstflecken-Projekts „Chor Undercover – Ein multimediales Stadtportrait“.

Unter der Regie des Hamburger Opern-Regisseurs Frank Düwel traten während des gesamten Sommers der Eisenbahn-Männerchor, der Holstein-Chor und der Schulchor der Freiherr-vom-Stein-Schule ohne Vorankündigung an den unterschiedlichsten Orten der Stadt auf. Unerwartet sangen sie Lieder, die auf eine besondere Weise Bezug zum jeweiligen Ort nahmen.

Eine Mühle klapperte in der Anzeigenabteilung nicht – deswegen waren die Mitarbeiter gefragt. „Alle an den Arbeitsplätzen tippen ab jetzt bitte die ganze Zeit“, erklärte Assistent Jörg Fischer. „Und nimm unbedingt die Klapper-Bewegungen auf“, dirigierte Fischer den Kameramann Janne Spielvogel. Chorleiter Hans-Georg Wolos war währenddessen zufrieden mit dem ersten Probedurchgang des Liedes. „Sehr gut, aber seht mal, dass ihr nicht zu sehr absackt“, ermahnte er seinen Chor.

Insgesamt vier Mal mussten die Sänger ihr Lied darbieten, bis dem Filmteam die Aufnahme gefiel. „Wir drehen alles an einem Stück – deswegen muss auch wirklich alles passen“, erklärte Jörg Fischer. Die Tastatur-Klappergeräusche selbst sind übrigens gar nicht so wichtig. „Wir nehmen nur die Bewegungen auf. Während der Chor live singt, wird das Tastaturklappern im Nachhinein eingespielt“, sagte Fischer.

Präsentiert werden die Aufnahmen am Sonnabend, 12. September, um 20 Uhr und am Sonntag, 13. September, um 18 Uhr im Theater in der Stadthalle.